



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

Landesnaturschutzverband BW · Olgastraße 19 · 70182 Stuttgart

An die Presse im Raum Freiburg

Pressemitteilung, 24.3.2021

Arbeitskreis Freiburg – Kaiserstuhl

c/o Dr. Ekkehard Köllner
Eggstr. 20
79111 Freiburg
Tel.: 0761 / 707 1957
Bearbeiter: Dr. A. Reif
Tel.: 07664 / 6679

Kontakt: info@blnn.de

oder

naturschutz@schwarzwaldverein.de

LNV Arbeitskreis Freiburg-Kaiserstuhl nimmt Stellung:

Das Landesförderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ sponsert Außenentwicklung!

Für Normalbürger leistbarer Wohnraum sowie Gewerbeflächen sind gesucht, die Konkurrenz um Flächen ist groß, der Flächenverbrauch ist seit Jahren ungebremst. Deshalb hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau seit Jahren ein Förderprogramm mit dem schönen Titel „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ im Angebot. „Mit unserem Förderprogramm fördern wir die gezielte Innenentwicklung“ erklärt dazu Wirtschafts- und Wohnungsbauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut¹.

Umso mehr muss erstaunen, wenn im Rahmen dieser Förderung dem Flächenfraß im Außenbereich Tür und Tor geöffnet wird. Ein aktuelles Beispiel findet sich in der Region Freiburg. Dort wird aus Mitteln dieses Landesförderprogramms das "Kooperationsmodell zur Siedlungsflächenentwicklung in der Region Freiburg"² umgesetzt und in diesem Rahmen das 1,4 ha große Neubaugebiet „Krummacker“ in Vörstetten entwickelt. Für die Konzepterstellung hatte das Land 30.000 Euro zugeschossen.³ Die

¹ <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/foerderprogramm-flaechen-gewinnen-durch-innenentwicklung-2020-geht-an-den-start/>

² **Abschlussbericht zum Pilotprojekt im Rahmen der Förderung „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Landes Baden-Württemberg**

Titel: **WACHSTUM sozial und ökologisch verträglich planen und gestalten**

Untertitel: **Kooperationsmodell zur Siedlungsflächenentwicklung in der Region Freiburg**

Stadtplanungsamt Freiburg, Dezernat V

Ohne Datum (ca. Ende 2017)

³ WZO Wochenzeitungen am Oberrhein Nr. 50, 12.12.2019

Fläche liegt am Ortsrand, also alles andere als im „Innenbereich“ von Vörstetten und wird bislang rein landwirtschaftlich genutzt.

Möglich wird das Ganze, weil der Regionalplan die Übertragung von Wohnflächenbedarfen auf umliegende Gemeinden ermöglicht. Weil die Stadt Freiburg weiter wachsen will, sie aber auf eigener Gemarkung keine geeigneten Flächen mehr findet, überträgt sie ihre Wohnbau-Flächenkontingente auf die Gemeinde Vörstetten⁴. Der entsprechende städtebauliche Vertrag zwischen beiden Gemeinden ist im Dezember 2019 unterzeichnet worden.⁵

Somit kann im Außenbereich unter dem Etikett „gezielte Innenentwicklung“ das Wohnbaugebiet „Krummacker“ in Vörstetten entwickelt werden. Landesfördermittel, die eigentlich der Innenentwicklung zugutekommen sollen, fließen dem Ins-Grüne-Wachsen von kleinen Umlandgemeinden zu – das ist gezielter Etikettenschwindel und vielleicht sogar Missbrauch von Steuergeldern. Das sollte den Landesrechnungshof eigentlich aufmerken lassen!

Am Flächennutzungsplan der Gemeinde Vörstetten geht das Verfahren vorbei, an dem von Freiburg auch. Besonders ärgerlich ist an diesem Fall auch die Tatsache, dass die Aufstellung des Bebauungsplans „Krummacker“ im Verfahren nach § 13a und § 13b BauGB beschlossen wurde, also mithilfe des „Flächenfraß-Paragraphen“ ohne Durchführung einer formellen Umweltprüfung, damit also ohne den Ausgleich für den Naturschutz erbringen zu müssen.⁶ Eine doppelte Mogelpackung also, das Ganze.

Der LNV-Arbeitskreis Freiburg-Kaiserstuhl hatte sich bereits mehrfach gegen die Expansionspolitik im Ballungsraum Freiburg bzw. Oberrhein ausgesprochen. Mit Entschiedenheit tut das der AK auch im Falle „Krummacker“.

Eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Politik wäre es, Wohnsiedlungen inkl. der Ansiedlung von Betrieben in den Abwanderungsgebieten durch strukturpolitische Maßnahmen massiv zu fördern, damit die Bevölkerung in ihrer Heimat bleiben kann, der Verfall der Immobilienpreise dort gestoppt wird und der Leerstand von Wohnungen und Verfall von Gebäuden reduziert werden. Dies würde uns auch dem Ziel der Herstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse näherbringen.

Freiburg, 24.3.2021

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. (LNV*) ist der Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. Im ehrenamtlich arbeitenden und lokal engagierten LNV-Arbeitskreis Freiburg-Kaiserstuhl sind zwölf, z. T. staatlich anerkannte (*) Naturschutzvereinigungen zusammengeschlossen: Luchs-Initiative, Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF*), Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz (BLNN), Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND*), Deutscher Alpenverein (DAV*), Weißstorch Breisgau e.V., NaturFreunde Baden (NF*), Naturschutzbund (NABU*), Landesfischereiverband (LFV*), Landesjagdverband (LJV*), Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW*) und Schwarzwaldverein*.

⁴ <https://www.badische-zeitung.de/freiburg-gruenes-licht-fuer-baugebiet-krummacker--177937324.html>

⁵ [WZO Wochenzeitungen am Oberrhein Nr. 50, 12.12.2019](#)

⁶ [Amtsblatt Vörstetten 12.12.2019](#)